

01.11.2013 00:00 Uhr, Marktredwitz

LIVE AUS DER REGION DER "WENDEOPFER"

Das Bayerische Fernsehen nimmt sich in der Sendung "Bürgerform" der Situation im Landkreis Wunsiedel an. Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder erneuert ihre Forderung nach einer Hochschule für Marktredwitz.



Marktredwitz - Das Bayerische Fernsehen ist mit seiner Sendung "Bürgerforum Live" in die Städtische Turnhalle nach Marktredwitz gekommen. "Viel Heimat, wenig Perspektive - Was hilft Bayerns Grenzregionen" war das Thema der 45-minütigen Live-Sendung. Zu Gast waren neben der Marktredwitzer Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder auch Albert Füracker, Staatssekretär im Finanz- und Heimatministerium, Luisenburg-Intendant Michael Lerchenberg und Professor Manfred Miosga von der Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung der Universität Bayreuth.

"Während München und Oberbayern boomen, kämpft der Nordosten Bayerns gegen die starke Abwanderung", hieß es in den einleitenden Worten des Moderators Tilmann Schöberl. Vor allem junge, gut ausgebildete Menschen ziehe es fort.

Die Sendung begann mit einem Einspieler über den Marktredwitzer Friseurmeister Fritz Urban. Der lebe gerne in Marktredwitz, verstehe aber, wenn junge Menschen wegziehen, sagte er im Film. "Dabei ist Oberfranken in vielen Beziehungen besser als Oberbayern", sagte Michael Lerchenberg, der von Schöberl als "Wanderer zwischen den Welten" vorgestellt wurde. Rund um München erkannte der Luisenburg-Intendant eine kulturelle Wüste. "Das Problem ist, dass Oberfranken wirtschaftlich und touristisch tatsächlich abgehängt wurde", sagte Lerchenberg. Die Region gehöre zu den Wendeopfern.

Staatssekretär Albert Füracker versuchte, auf die Reaktionen der Staatsregierung hinzuweisen, etwa die Behördenverlagerungen nach Oberfranken und staatliche Zuschüsse. Dabei kam die Runde auch auf die ungenehmigten Haushalte zu sprechen. Füracker verwies mehrfach auf die zahlreichen Möglichkeiten, Fördergelder in Anspruch zu nehmen. Dabei blieb er völlig unbeeindruckt von dem Argument, die Kommunen könnten wegen der Haushaltslage nicht einmal die nötigen Eigenleistungen aufbringen.

Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder erneuerte die Forderung nach einer Hochschule in Marktredwitz. "Wer zum Studium weggeht, der kommt nur selten wieder zurück", sagte sie. Für eine internationale Hochschuleinrichtung, möglicherweise in Zusammenarbeit mit Tschechien, sei Marktredwitz der ideale Standort.

Thilo von Glass vom Förderverein "Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge" sprach das Thema Breitbandversorgung an. Das Förderprogramm der Staatsregierung sei nicht schlecht, ziele allerdings nur auf gewerbliche Nutzer ab. "Außerdem sind die Förderanträge kaum durchschaubar", so von Glass. Zustimmung kam von Michael Lerchenberg. "Wenn wir Filme der Luisenburg ins Netz stellen wollen, dann fahren wir nach München. Das Internet hier ist ein Drama." Laut Füracker solle das Förderprogramm derart verändert werden, dass die Kommunen die Anträge leichter bearbeiten können. "Bis 2018 wollen wir eine flächendeckende Breitbandversorgung erreichen", sagte der Staatssekretär.

Im parallel zur Sendung verlaufenden Chat stand Professor Manfred Miosga Rede und Antwort. Auch im Internet wurde kontrovers diskutiert. Kritischen Meinungen, etwa dass der Jugend zu wenig geboten werde oder dass die Qualität der Wohnungen ungenügend sei, standen viele positive Stimmen gegenüber. "Wir haben uns bewusst dafür entschieden, aus Oberbayern zurück ins Fichtelgebirge zu ziehen, weil wir die Überbevölkerung und die steigenden Wohn- und Lebenshaltungskosten dort satt haben", schrieb ein junges Ehepaar per E-Mail.

Mit einer "Schalte" ins BR-Studio nach München-Freimann zu seiner Kollegin Ursula Heller beendete Moderator Tilmann Schöberl "Bürgerforum Live". Während an den Tischen noch eifrig diskutiert wurde, fing die BR-Mannschaft bereits an, die Technik abzubauen. Tilmann Schöberl bedankte sich bei den Gästen und Teilnehmern der Diskussion. Sein Resümee: "Die doppelte Zeit hätten wir eigentlich schon gebraucht."

*Wer zum Studium weggeht, der kommt nur selten
wieder zurück.*

Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder

Mehr zum Thema lesen Sie in [diesem Beitrag](#).

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Gerd Pöhlmann

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/marktredwitz/Live-aus-der-Region-der-Wendeopfer;art2442,2928959>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung